Quickborner Umschau, 19.09.2026, Seite 20

Mit Feuerwehr und Schulsanitätern

Elsensee Gymnasium: Projektag zum landesweiten Aktionstag für Katastrophenschutz

QUICKBORN. Eine Lawine? Eine Überschwemmung oder sogar ein Erdbeben? Mögliche Katastrophen sin d den Schülerinnen und Schülern des 6. Jahrgangs am Elsensee Gymnasium eine Menge eingefallen. Dass es in Quickborn zu einem solchen Ereignis kommt, ist zum Glück sehr unwahrscheinlich. Anders sieht es etwa bei einem starken Sturm, einem Brand oder einem Unfall aus. Genau diese Themen hat die Quickborner Schule im Rahmen eines Projektags aufgegriffen und altersgerecht vermittelt. Anlass war der landesweite Aktionstag für Katastrophenschutz am 10. September. Das Bildungsministerium hatte alle Schulen in Schleswig-Holstein dazu aufgerufen, sich mit eigenen Aktionen zu beteiligen. Ziel war es, die Vorsorge im Bevölkerungsschutz zu stärken und das Thema im Schulleben sichtbar zu machen.

„Eine richtige Katastrophe können sich die Schülerinnen und Schüler nur schwer vorstellen. Deshalb haben wir uns Schwerpunktthemen gesucht, die für die Kinder greifbar und handfest sind", erklärte Klassenlehrerin Dominique Zimmermann. Für praktische Erfahrungen sorgte unter anderem die Freiwillige Feuerwehr Quickborn. Mit einem großen Einsatzfahrzeug kam sie auf den Schulhof. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte erklärten den Schülerinnen und Schülern zunächst das Fahrzeug, ihre Schutzausrüstung und das richtige Verhalten im Notfall. Bei „Wasser marsch" durften die Kinder anschließend selbst den großen Schlauch halten.

Dabei erfuhren sie unter anderem, dass die vollständige Schutzausrüstung eines Feuerwehrmanns rund 35 Kilogramm wiegt, wie ein Atemschutzgerät angelegt wird und dass ein Notruf über die 112 aus Quickborn in der Leitstelle in Elmshorn ankommt. Außerdem: „Das Gefährlichste an einem Brand ist der Rauch", berichteten Mattis und Fero anschließend. Die beiden Elfjährigen fanden den Aktionstag richtig gut – und das nicht nur, weil der reguläre Unterricht ausgefallen ist. Beide können sich sogar vorstellen, selbst bei der Feuerwehr mitzumachen. „Um Feuer zu löschen", so Fero. Mattis ergänzte: „Und um anderen zu helfen."

Fero und Mattis hatten Spaß beim Projekttag am Elsensee Gymnasium mit dem Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Foto: K.Hainke

„Uns war es wichtig, auch das Ehrenamt bei diesem Tag in den Fokus zu stellen", so Dominique Zimmermann. Neben der Feuerwehr stellten sich deshalb auch die Schulsanitäter vor. Die von der Schule ausgebildeten Schülerinnen und Schüler helfen im Schulalltag bei kleineren und manchmal auch etwas größeren Verletzungen ihrer Mitschüler.

Am Aktionstag waren sie in den Klassen unterwegs, gaben praktische Tipps in Sachen Erste Hilfe und warben zudem für ihr wichtiges Ehrenamt. *hai*

Wasser marsch hieß es auf dem Schulhof am Elsensee Gymnasium Foto: K. Hainke